



Beschlussauszug

aus der

Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
vom **22.06.2020**

Top 8 Neubau der Straße Kleiner Moorweg zwischen Nixenring und Aalkamp

Beratungsverlauf:

Herr Müller von dem Planungsbüro Dänekamp & Partner stellt anhand einer PowerPoint Präsentation den Sachverhalt und die Planungsergebnisse vor. **(Siehe Anlage)**

Eine Anliegerin Frau Scharrenweber erfragt, warum die Fahrbahn in einem Bogen geplant wurde und nicht als gerade Strecke. Herr Müller entgegnet, dass dies noch aus dem städtebaulichen Wettbewerb stamme und für die Einsicht der Verkehrsteilnehmer und auch als Verkehrsberuhigung diene. Tempo 30 soll bestehen bleiben.

Einer weitere Anliegerin Frau Knist-Irgens erfragt, warum Sattelzüge und Schwerlastverkehr durch den Kleinen Moorweg fahren dürfen, da es sich um eine Anwohnerstraße handele. Herr Müller erwidert, dass diese Straße wie jede andere Straße dafür freigegeben sei und jeglicher Verkehr durchfahren dürfe.

Herr Stümer ergänzt zu der Beitragserhebung, dass diese nicht nur auf 15 Anlieger verteilt werde, sondern grundsätzlich auf alle, jedoch die Stadt die anteiligen Kosten der Anlieger trage, welche bereits die Grundstücke erschlossen gekauft haben und die restlichen 15 Anlieger ihren Anteil selbst tragen müssen.

Zu der Kostenfrage von Frau Hahn entgegnet Herr Stümer außerdem, dass die 85 % der Kosten umlagefähig auf die Anlieger seien und die restlichen 15 % von der Stadt zu tragen seien. Diese müssen im Haushalt vorgehalten werden. Die Kosten der Anlieger, welche die Stadt wie oben beschrieben anteilig trage, werden aus den Rückstellungen der Landgesellschaft gezahlt. Genaueres dazu erfolgt in der Anliegerversammlung, wirft Frau Kählert ein. Herr Goetze weist noch darauf hin, dass der Ansprechpartner zur Beitragserhebung Herr Kopper sei. Welche Anlieger es genau betrifft, könne er dann beantworten.

Frau Knist-Irgens erkundigt sich, ob im Rahmen des Ausbaus auch Glasfaser mit verlegt werde. Herr Müller teilt mit, dass die beiden in Frage kommenden Anbieter Telekom und Vodafone dies bislang verneint haben. Dies trifft auf großes Unverständnis. Herr Goetze teilt mit, dass mit den Anbietern noch einmal Kontakt aufgenommen werde, notfalls Lerrohre zur Vermeidung eines späteren Aufbruchs mit verlegt werden. In diesem Zusammenhang berichtet er von einem beauftragten und geförderten Gutachten zur Untersuchung des Versorgungszustandes im Stadtgebiet. Die Ergebnisse liegen im Herbst vor.

Der Anlieger Herr Scharnweber erfragt, ob der Graben auf der östlichen Seite offengelassen werden könne und nicht verschlossen werde, da in der Vergangenheit bereits Geld für eine Grabenüberfahrt bezahlt wurde. Stattdessen schlägt er vor, die Straße auf die westliche Seite zu verschieben und den Graben auf der westlichen Seite zu verlegen. Herr Müller entgegnet, dass eine Versetzung des Grabens eine Neuherstellung eines Gewässers sei und daher auch genehmigungspflichtig von der unteren Wasserbehörde. Er könne dies erfragen, jedoch nicht versprechen.

Frau Scharnweber erfragt, inwieweit die Anlieger Einfluss nehmen können. Dazu entgegnet Herr Stümer, dass in der Anliegerversammlung alle Meinungen in die Planung aufgenommen und miteinfließen werden. Herr Goetze wirft ein, dass zum Herbst dazu eingeladen werde.

Frau Dr. Dohrn erfragt, wie der Fahrradverkehr integriert werde. Dazu erwidert Herr Müller, dass der Fahrradweg parallel zur Straße verläuft und zum größten Teil bereits vorhanden sei und bestehen bleibe. Ein Lückenschluss hat bisher noch gefehlt. Die Radfahrer dürfen aber auch die Straße benutzen.

Zur Vorfahrtsregelung erläutert Herr Müller, dass im Grundsatz Rechts vor Links herrsche. Jedoch die Verkehrsteilnehmer „im Bogen“ Vorfahrt haben. Grundsätzlich war die Idee, dass der Kleine Moorweg gegenüber dem Kuhlenweg vorfahrtsberechtigt sei.

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung in die Anliegerinformation zu gehen.



Stadt Tornesch
Ausbau der Straße
„Kleiner Moorweg“

d+p ■ **dänekamp und partner**
BERATENDE INGENIEURE VBI

Stadt Tornesch

Ausbau der Straße

„Kleiner Moorweg“

zwischen Nixenring und Aalkamp



Stadt Tornesch
Ausbau der Straße
„Kleiner Moorweg“

d+p ■ **dänekamp und partner**
BERATENDE INGENIEURE VBI

Vorstellung

Dipl.-Ing. Wolfgang Nolte (Geschäftsführung)

Dipl.-Ing. Ralf Müller (Projektleitung)

d+p ■ **dänekamp und partner**
BERATENDE INGENIEURE VBI



Stadt Tornesch

Ausbau der Straße
„Kleiner Moorweg“

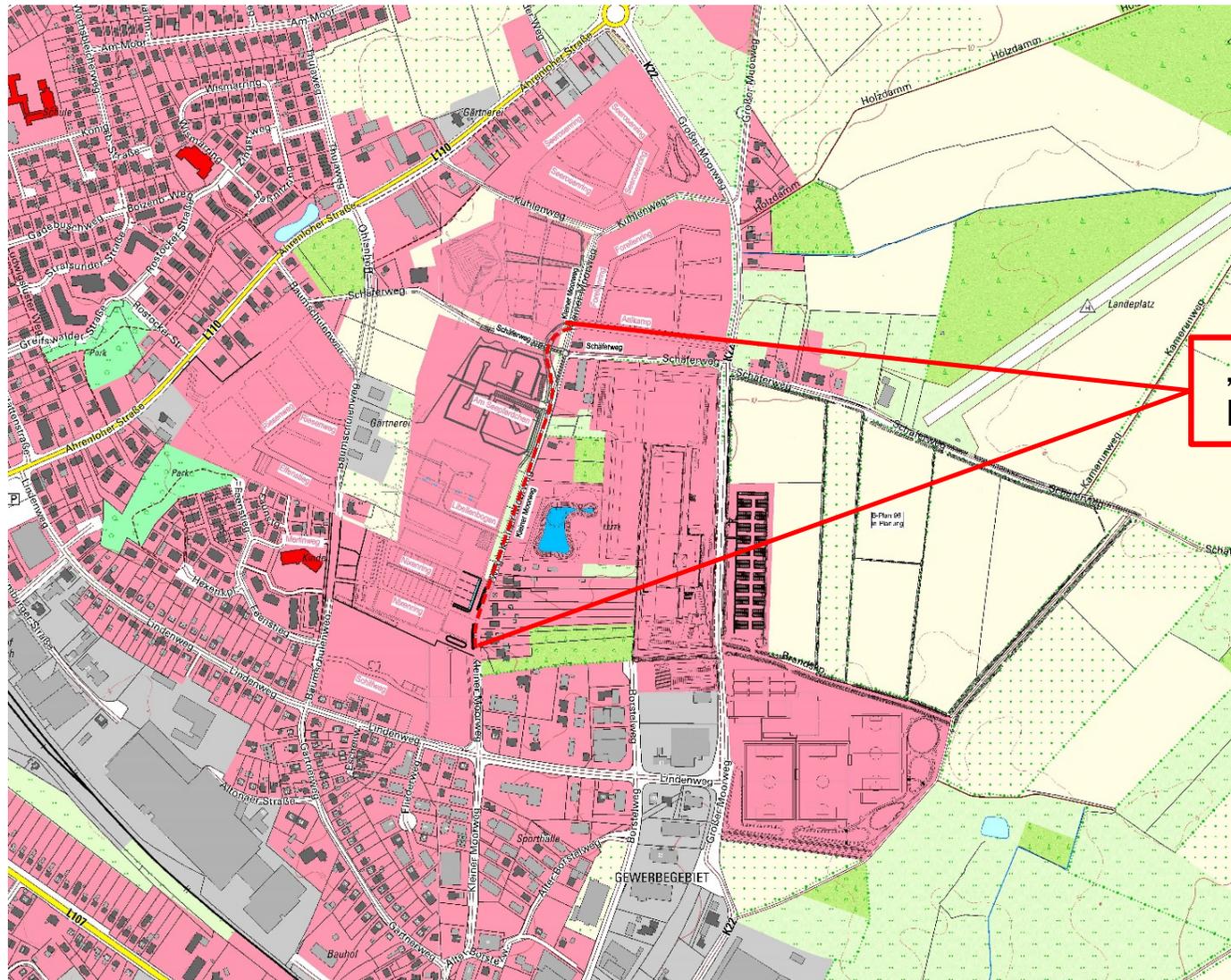
d+p ■ **dänekamp und partner**
BERATENDE INGENIEURE VBI

Inhalt

- Gebietsübersicht
- Veranlassung
- Entwässerung
- Bestand Straßenbau
- Baugrunduntersuchung
- Ausbaukonzept geplanter Straßenbau
 - Ausbauquerschnitte
 - Straßenbau Lageplanauszüge
 - Versorgungsleitungen
 - mögliche Baudurchführung
- Kosten



Gebietsübersicht



„Kleiner Moorweg“
Planungsabschnitt



Veranlassung

- Zusätzliches Verkehrsaufkommen durch die neu erschlossenen Wohngebiete im Quartier „Tornesch am See“
- zu geringe Straßenbreite für regelmäßigen Gegenverkehr
- schlechter Straßenzustand, da kein fachgerechter Aufbau und Baugrund
- Verbesserung der Entwässerungssituation
- Erneuerung von Wasserversorgungsleitungen



Entwässerung - Schmutzwasser

- Vorh. **Schmutzwasserkanal**
Steinzeug, DN 200 unter der Fahrbahn, Lindenweg bis Libellenbogen
- Schäferweg / Aalkamp bis Höhe Haus Nr. 54 zwei Abwasserdruckrohrleitungen unter der Fahrbahn
- Jedes Grundstück hat einen Schmutzwasserhausanschluss oder ein Kleinpumpwerk
- Keine Änderungen am Schmutzwasser



Entwässerung - Regenwasser

■ Vorh. **Regenwasserkanal**

Beton, DN 600 bis DN 500, unter der Fahrbahn,
Lindenweg bis RRB (Höhe Haus Nr. 54)

- westlicher Straßenseitengraben (Gewässer) bleibt erhalten
- östlicher Straßenseitengraben wird aufgehoben. In seiner Trasse wird ein Regenwasserkanal DN 300 verlegt
- Jedes Grundstück hat / erhält einen Regenwasserhausanschluss

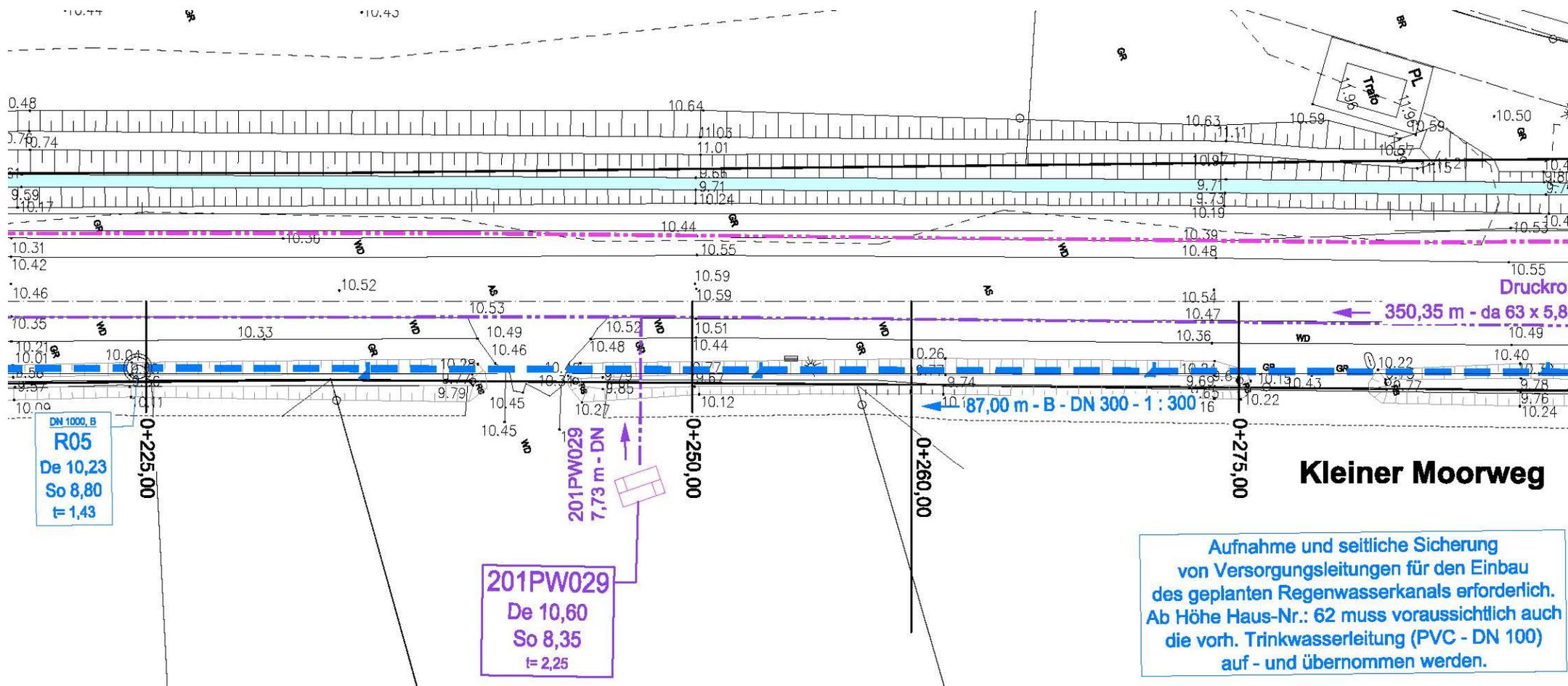


Entwässerung - Regenwasser

- Gepl. Regenwasserkanal Beton und PP, DN 300, L = ca. 350 m, t = 1,30 m bis 1,73 m
- Ersatzneubau der maroden Grabenverrohrungen DN 200 im Schäferweg gegen Betonrohre DN 400 und DN 300, L = ca. 70 m, t = 1,05 m bis 1,31 m
- Sicherstellung der Straßenentwässerung über den neuen Regenwasserkanal
- Nacharbeit des westlichen Straßenseitengrabens

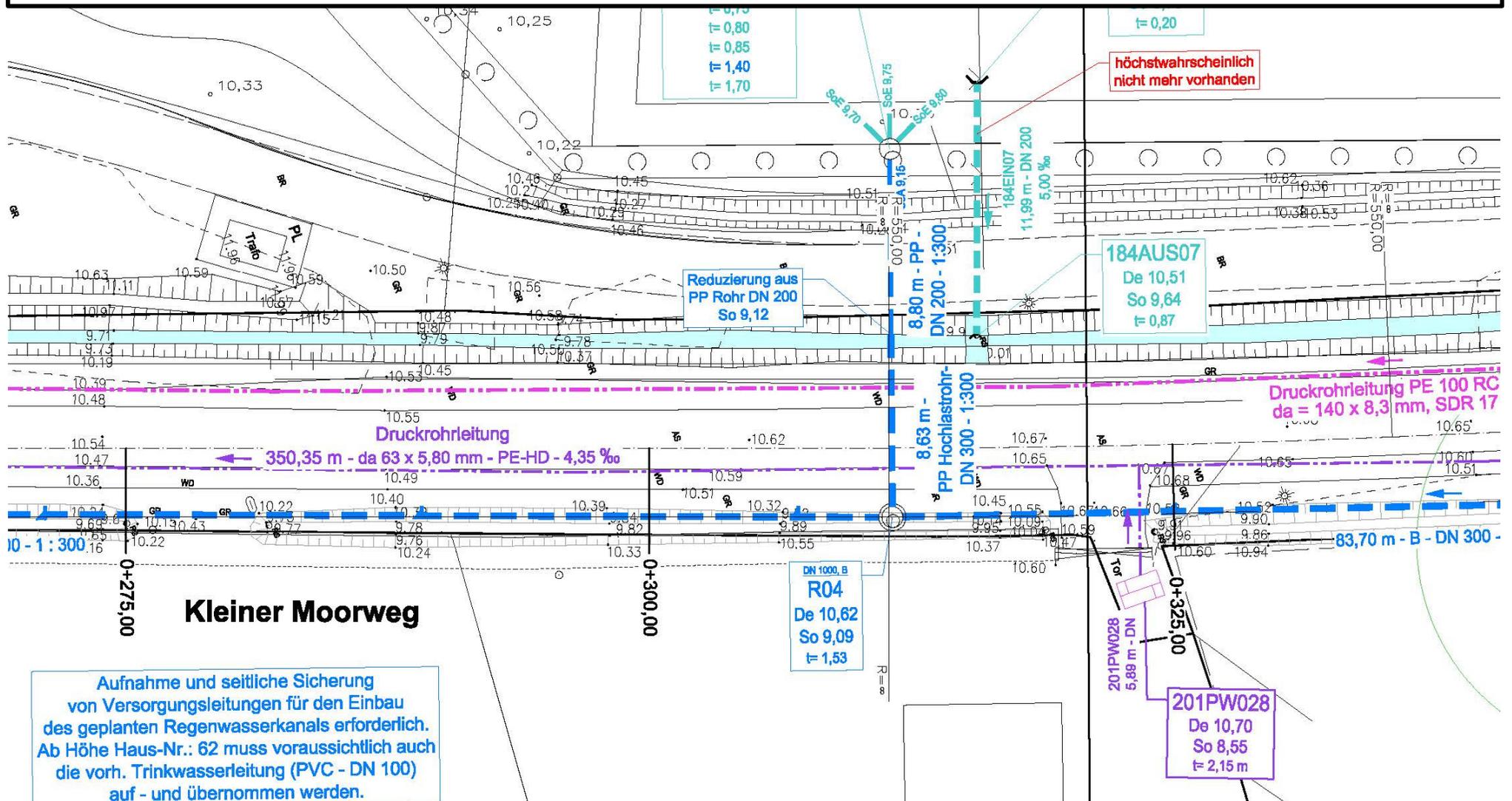


Ausschnitt Entwässerung 0+225 bis 0+275



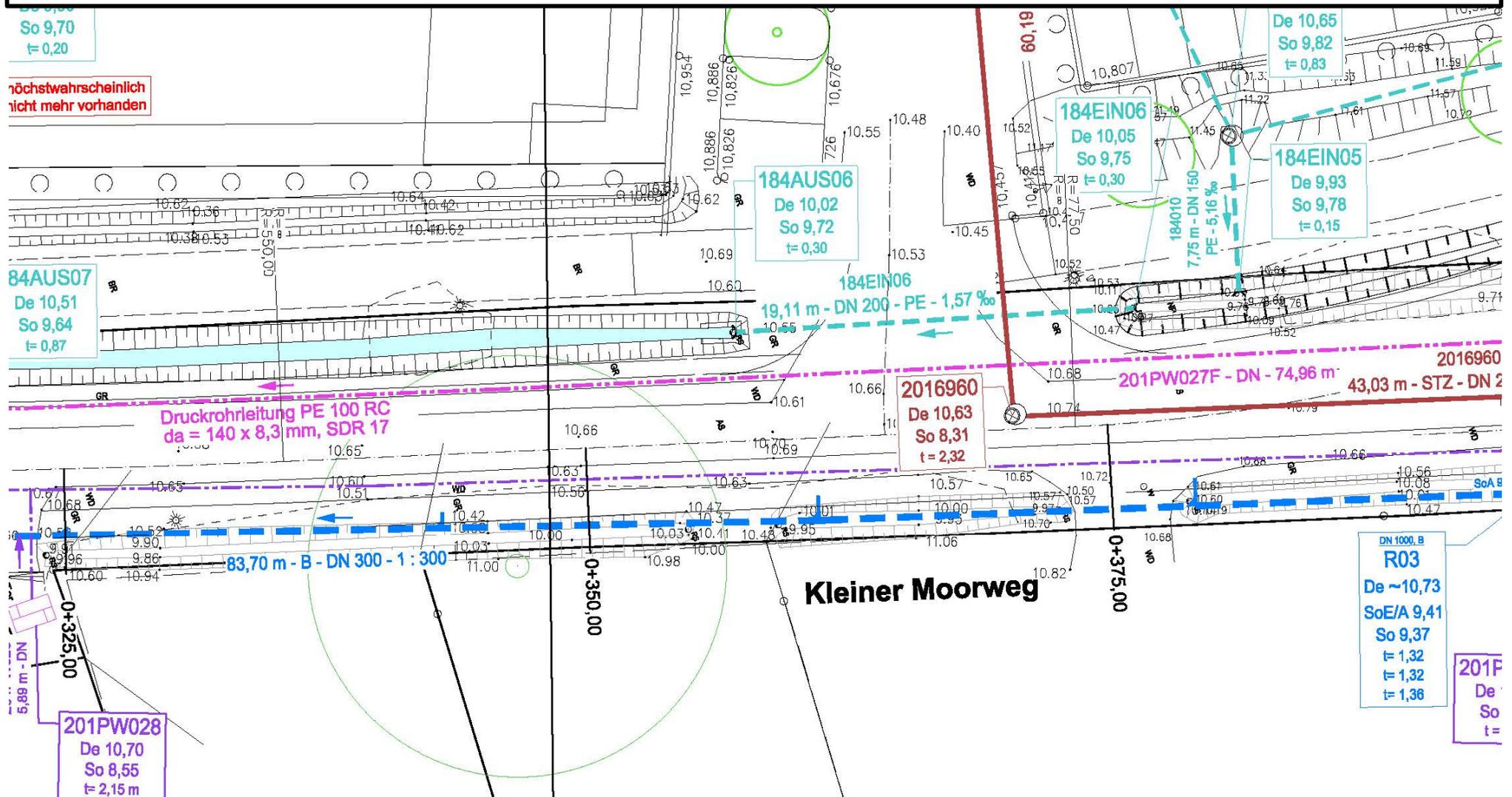


Ausschnitt Entwässerung 0+275 bis 0+325



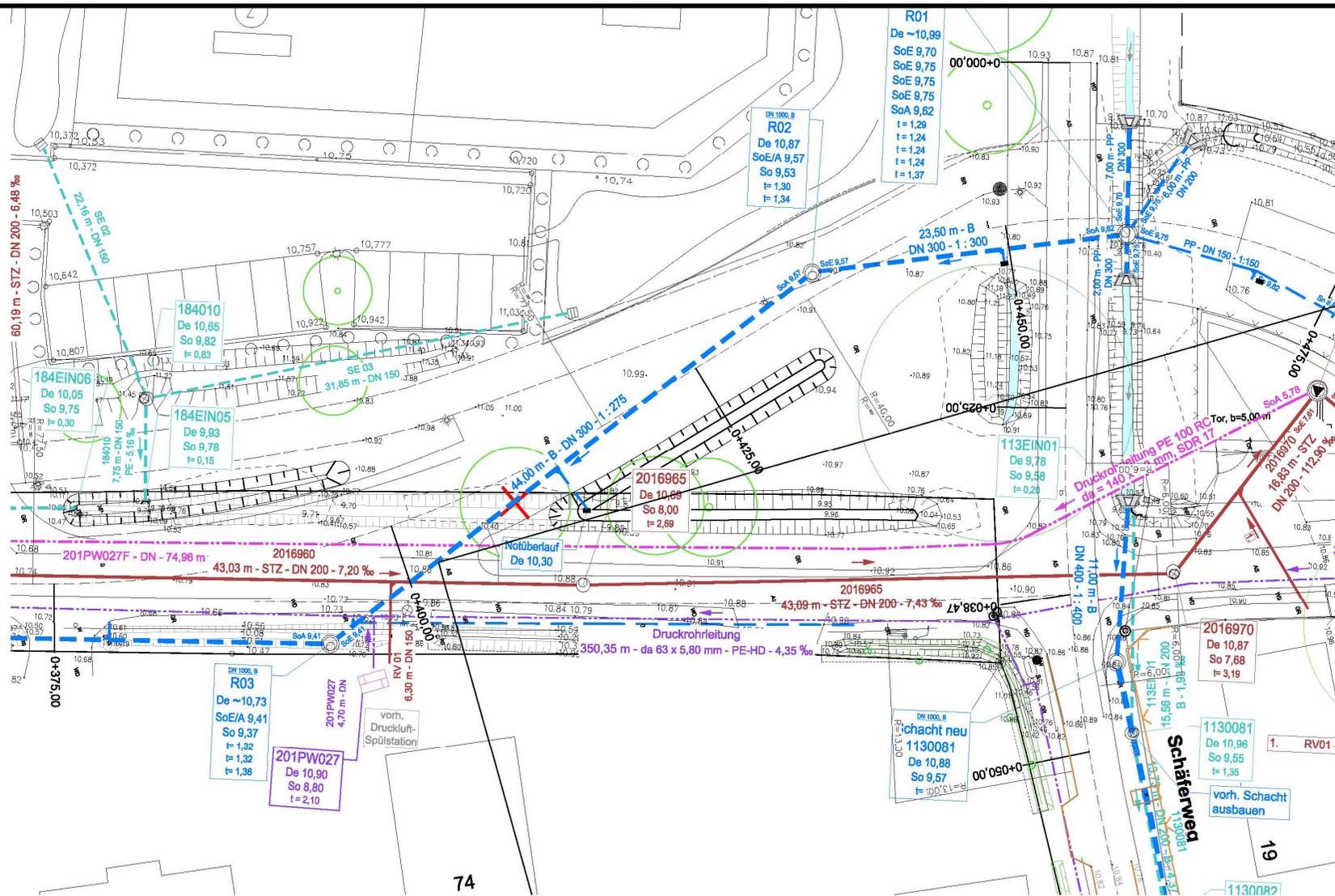


Ausschnitt Entwässerung 0+325 bis 0+375



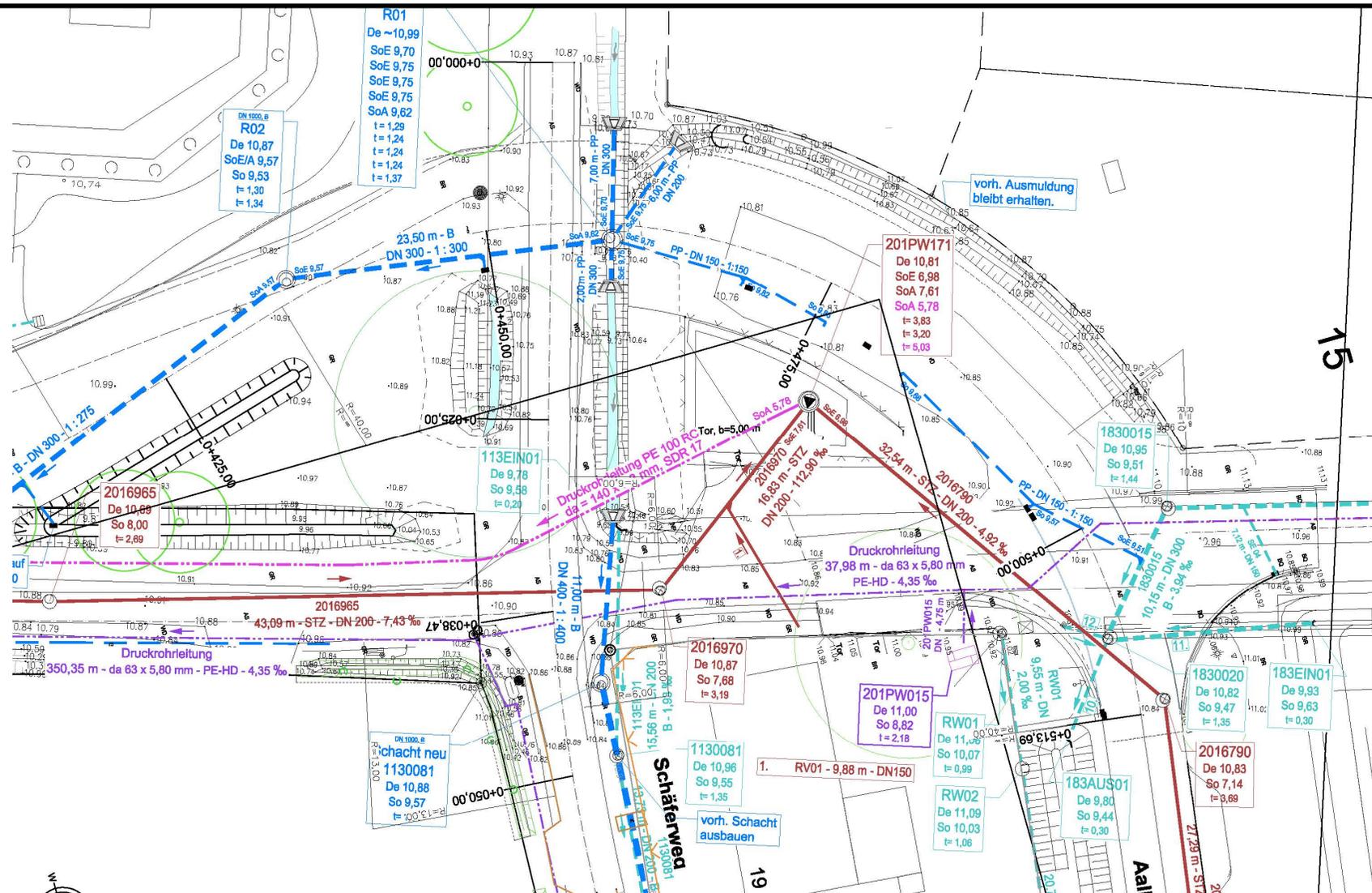


Ausschnitt Entwässerung 0+375 bis 0+475



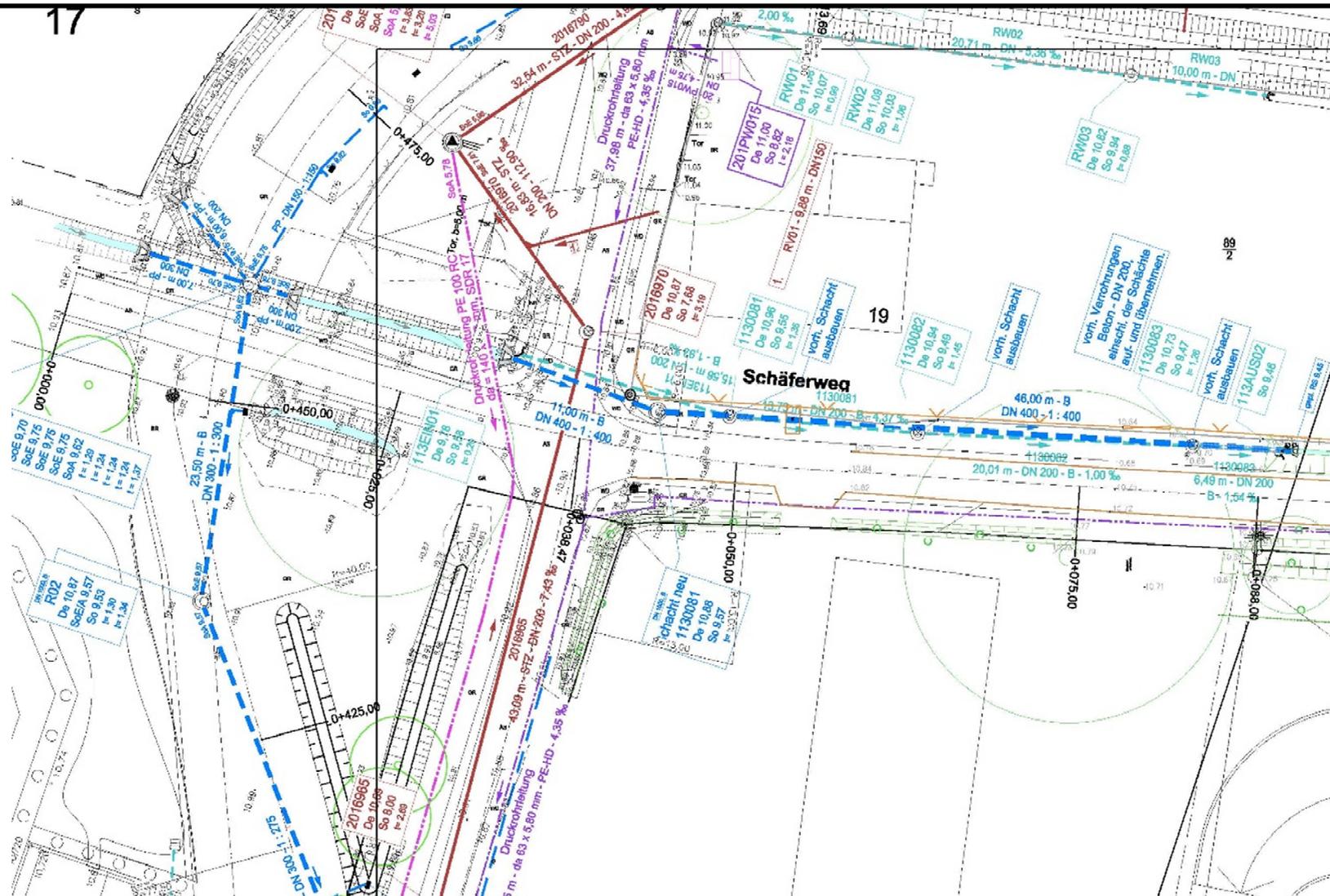


Ausschnitt Entwässerung 0+425 bis 0+500





Ausschnitt Entwässerung Schäferweg





Kleiner Moorweg Bestand

- Kleiner Moorweg rd. 500 m Länge zwischen Nixenring und Aalkamp
- Nixenring bis RRB neue Asphalttragschicht (2014) in ca.3,55 m Breite
- dahinter Asphaltfahrbahn, Breite 2,80 bis 3,00 m in schlechtem baulichen Zustand
- seitliche Abbrüche, Abplatzungen, teilweise Spurrinnen und Netzrissbildung



nahe Einmündung Nixenring



bei Haus Nr. 50





Stadt Tornesch
Ausbau der Straße
„Kleiner Moorweg“

d+p ■ **dänekamp und partner**
BERATENDE INGENIEURE VBI

Höhe Einmündung Libellenbogen

bei Haus Nr. 62





Stadt Tornesch
Ausbau der Straße
„Kleiner Moorweg“

d+p ■ **dänekamp und partner**
BERATENDE INGENIEURE VBI

bei Haus Nr. 72



Schäferweg





Ausbaukonzept

- Belastungsklasse Bk 1,00
- Fahrbahnbreite mit Wasserlauf
 - Vorhanden: 2,90 m bis 3,55 m
 - Geplant: 5,50 m
- Gehweg
 - Vorhanden: 3,00 m westlich vom Knickstreifen



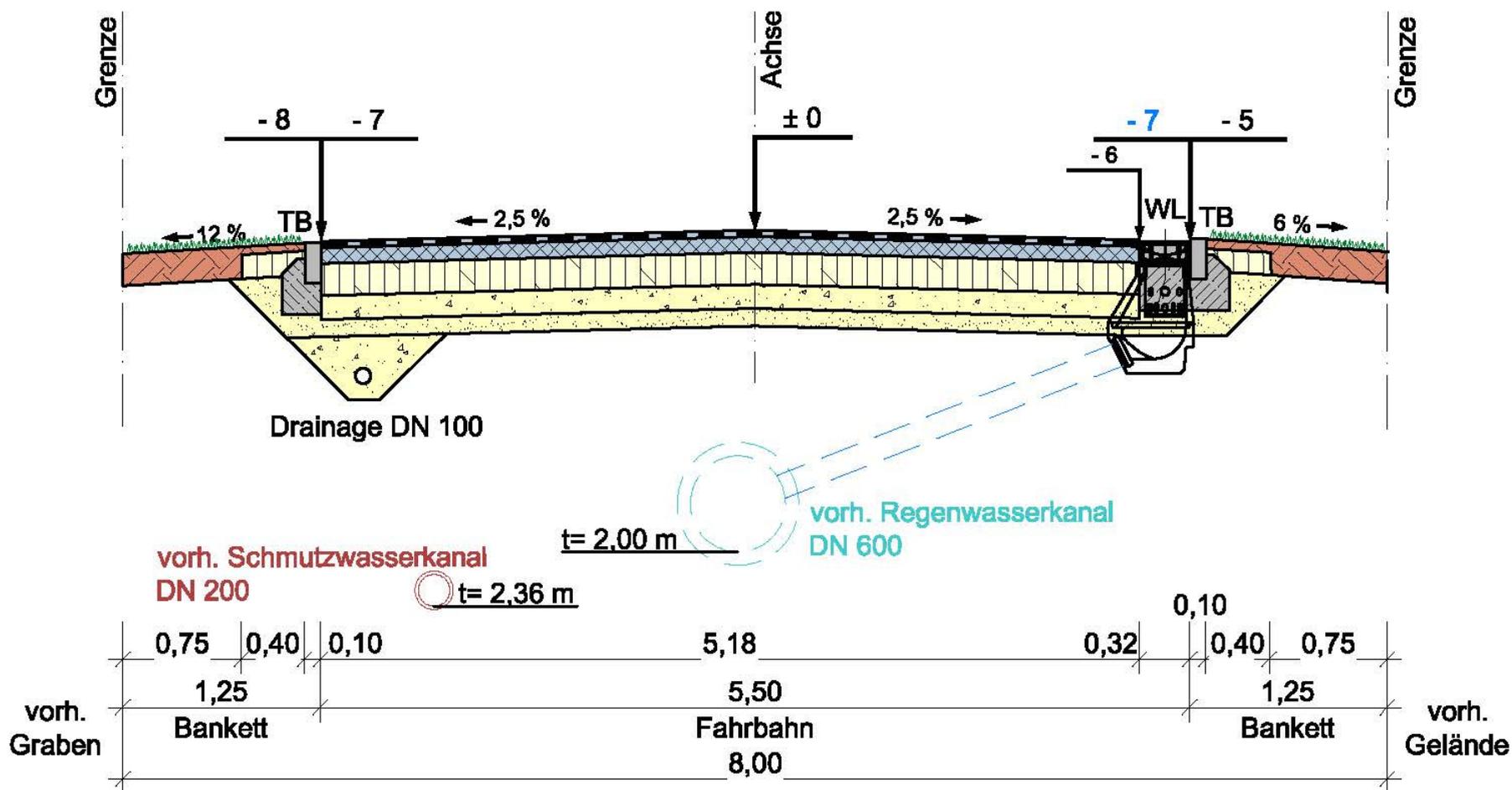
Ausbaukonzept

- Asphaltbauweise mit Dachprofil für die Straße
- Im Bereich vor Haus Nr. 72 und Nr. 19
Pflasterbauweise in Betonsteinpflaster rubinrot
- Im Schäferweg Radweg in 3,00 m Breite in
Pflasterbauweise, terrabunt
- Fünf Fahrbahneinengungen oder Pflanzinseln



Ausbauquerschnitt

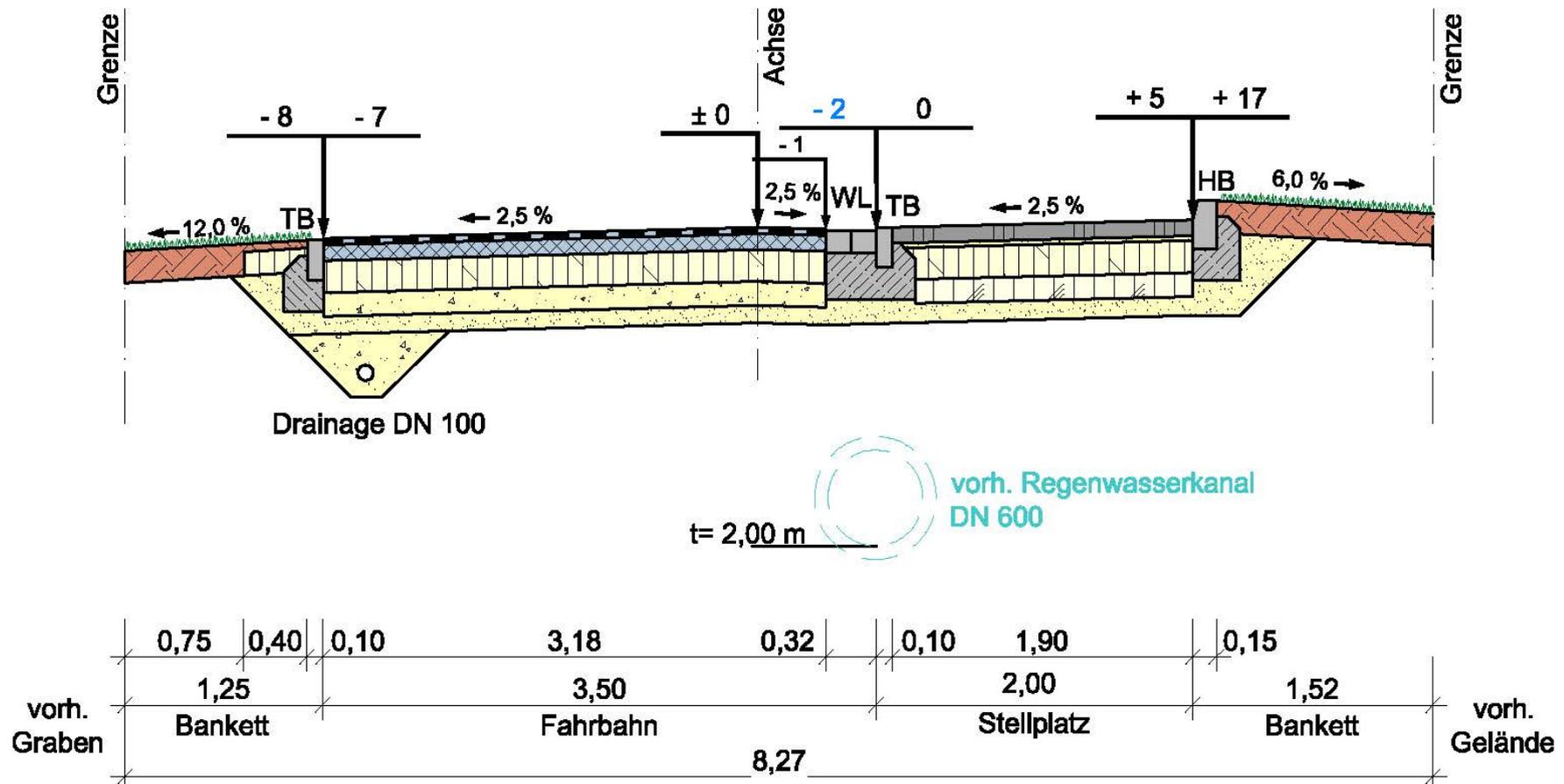
Schnitt B - B





Ausbauquerschnitt

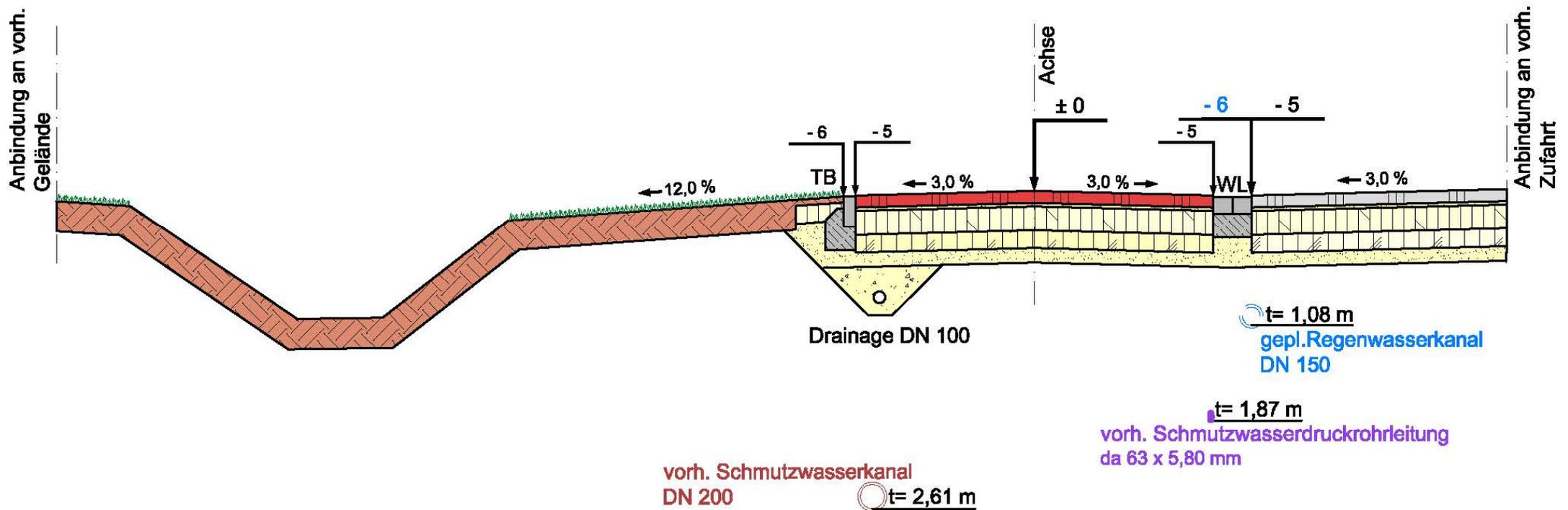
Schnitt A - A





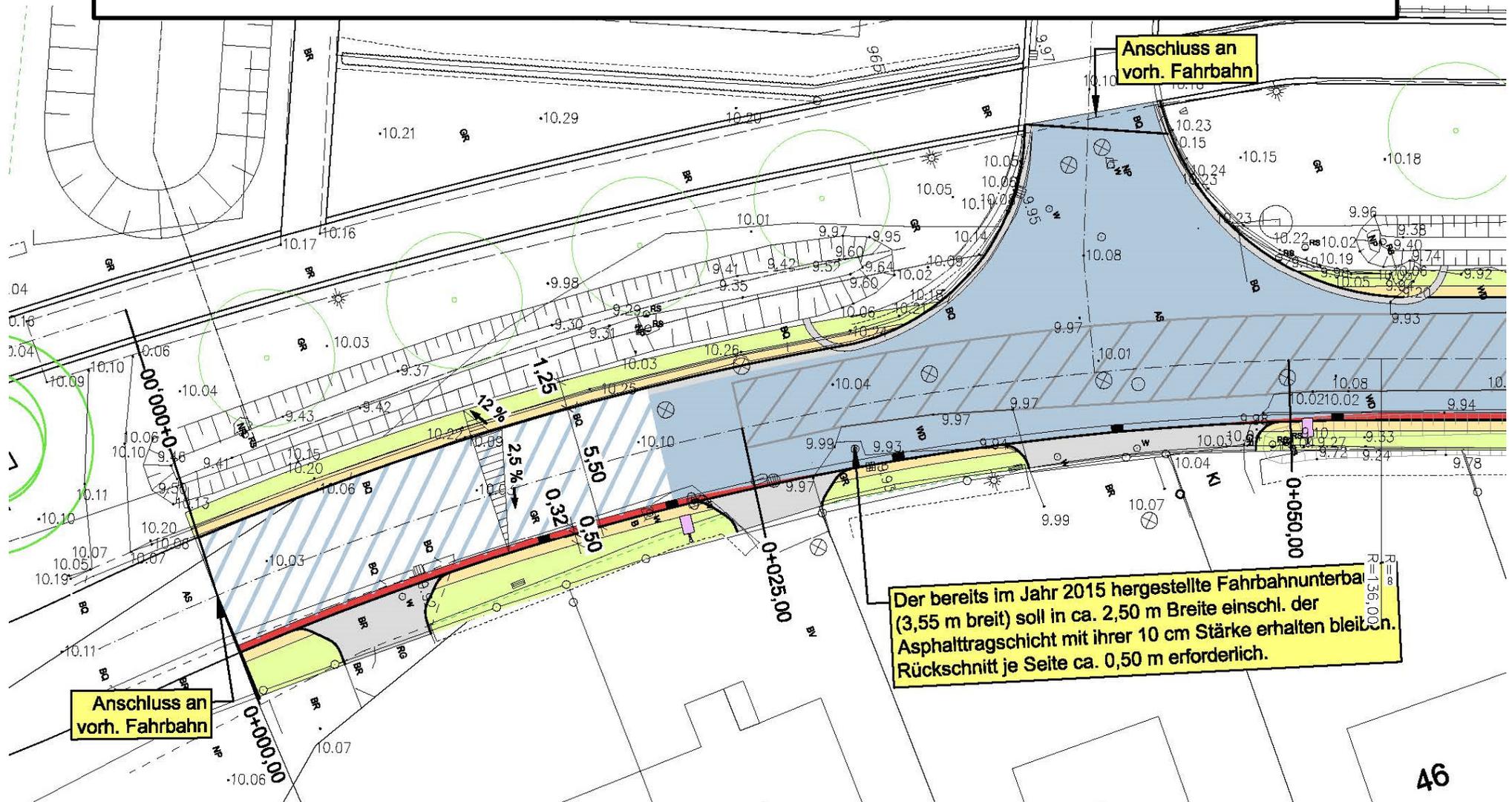
Ausbauquerschnitt

Schnitt G - G



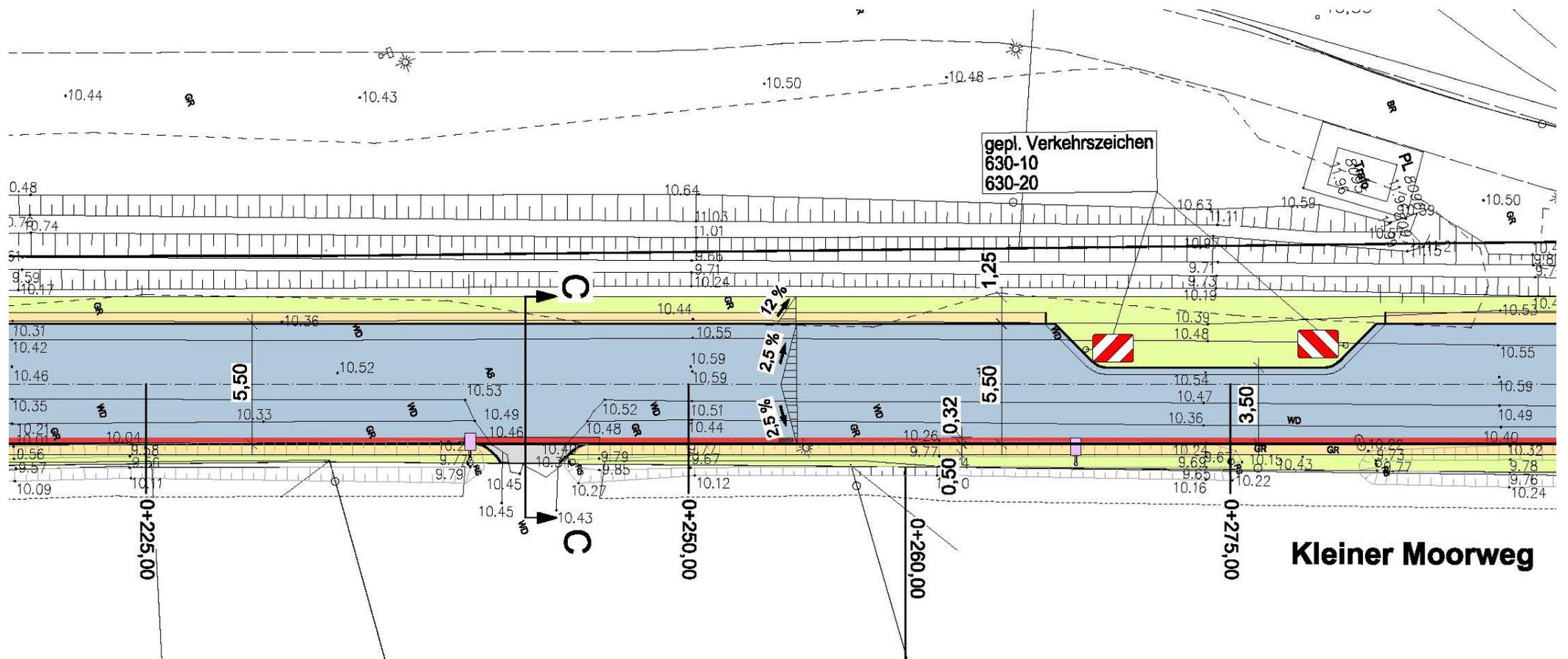


Kleiner Moorweg Haus 40 bis 46





Kleiner Moorweg 0+225 bis 0+275





Versorgungsleitungen (Stadtwerke Tornesch GmbH)

- **Wasserversorgung** (Kostenträger Holsteiner Wasser GmbH)
 - Ersatzneubau Hauptwasserleitung Haus Nr. 50 bis Schäferweg
 - Neuverlegung und Umschluss von Trinkwasserhausanschlüssen
- **Straßenbeleuchtung** (Kostenträger Anwohner + Stadt)
 - Verlegung Beleuchtungskabel und Aufstellen von 19 Straßenleuchten an Fahrbahn vorgesehen



Mögliche Baudurchführung

- Anliegerinformation Sommer/Herbst 2020
- Ausschreibung Herbst 2020
- Auftragsvergabe Winter 2020 / 2021
- Baubeginn Anfang März 2021
- Beginnend am RRB mit Regenwasser
- Ausbau in mind. 3 Abschnitten
- Fertigstellung voraussichtlich im Dez 2021



Geschätzte Baukosten gerundet

Regenwasserableitung	EUR	204.350,00
Straßenbauarbeiten	EUR	<u>814.400,00</u>
Baukosten „Kleiner Moorweg“ - netto -	EUR	1.018.750,00
Baukosten „ Kleiner Moorweg “ - brutto -	EUR	<u>1.212.312,50</u>
Regenwasserableitung	EUR	60.200,00
Straßenbauarbeiten	EUR	<u>44.150,00</u>
Baukosten „Schäferweg“ - netto -	EUR	104.350,00
Baukosten „ Schäferweg “ - brutto -	EUR	<u>124.176,50</u>
Baukosten Gesamt - netto -	EUR	1.123.100,00
Baukosten Gesamt - brutto -	EUR	<u>1.336.489,00</u>



Stadt Tornesch

Ausbau der Straße
„Kleiner Moorweg“

d+p ■ **dänekamp und partner**
BERATENDE INGENIEURE VBI

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Baugrund Asphalt

Schicht	vorhandener Oberbau		erforderlicher Oberbau	
	Beschreibung	Bemerkung	Beschreibung	Bemerkung
Asphaltdeckschichten	8,0 cm und 8,7 cm dick	2 bzw. 3 Deckschichten	4 cm dick	Bk 1,00
Asphalttragschicht	2,0 cm und 2,3 cm dick	sehr dünn	10 cm dick	Bk 1,00



Baugrund Tragschichten

Schicht	vorhandener Oberbau		erforderlicher Oberbau	
	Beschreibung	Bemerkung	Beschreibung	Bemerkung
Schottertrag-Schicht bzw. Bauschutt-Packlage aus Ziegelbruch	42,0 cm und 27,0 cm dick	Körnung und Material entspricht nicht der ZTV SoB-StB 04/07	20 cm dick	Kornzusammensetzung entsprechend ZTV SoB-StB 04/07
frostunempf. Sand-Gemisch	36 cm und 10 cm dick	Kornzusammensetzung entsprechend ZTV SoB-StB 04/07	26 cm dick	Kornzusammensetzung entsprechend ZTV SoB-StB 04/07



Resümee

- Der vorhandene Asphaltoberbau ist für den Straßenverkehr einer Belastungsklasse Bk 1,00 leicht unterdimensioniert.
- Allerdings handelt es sich um eine dünne Asphalttragschicht und mehrere einzelne Asphaltdeckschichten was keinem Regelaufbau entspricht.
- Die verschiedenen Asphalttschichten haben unterschiedliche Funktionen.



Resümee

- Die vorhandene Verdichtung (Schlagzahl) ist in einer Tiefe von 0,60 bis 0,90 m am geringsten und nur als locker / mitteldicht gelagert einzuordnen. Eine Nachverdichtung des Straßenplanums ist erforderlich.
- Die Anforderungen an die stofflichen Zusammensetzungen und Stärken der Schottertragschicht werden **nicht** erfüllt.
- Die darunter befindliche Frostschutzsandschicht entspricht den erforderlichen stofflichen Zusammensetzungen und kann wiederverwendet werden.
- Positiv: keine Asphalt- und Bodenbelastungen